



Jugend des Deutschen Alpenvereins Hechingen unterwegs in den Alpen

Am vergangenen Wochenende stand bei der Jugendgruppe der JDAV Hechingen (Jugend des Deutschen Alpenvereins Hechingen) eine Bergtour ins Montafon auf dem Programm. Während noch die Anfahrt von Nieselwetter begleitet wurde, konnte die Gruppe bei

aufklarendem Wetter im Klettergarten in der Nähe der Talstation der Lünserseebahn an einigen Kletterrouten teils die ersten Klettererfahrungen am Fels machen. Gegen Nachmittag wurde der Kletterrucksack gegen den Wanderrucksack eingetauscht und der Aufstieg zur

Douglashütte über den Bösen Tritt Staig unternommen. Am Sonntag ging es bei schönstem Wetter um den Lünsersee herum auf das Gafalljoch. Herrliche Aus- und Einblicke mit teils schon schneebedeckten Gipfel um die Schesaplana herum, den Felstürmen und den bunten

Almmatten und Bergwiesen der Montafoner und auch Schweizer Berge, belohnten die Bergwanderer. Nach der Rückkehr zur Douglashütte und dem Abstieg wieder über den Bösen Tritt Staig ging es mit den all den Eindrücken wieder zurück nach Hechingen. Foto: privat

Förderverein wird gegründet

Rangendingen (bei). Die Sanierung der Klosterkirche ist die teuerste anstehende Baumaßnahme in Rangendingen. Mit der Vergabe der Gerüst- und Zimmererarbeiten durch den Gemeinderat können die Arbeiten an dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude nun beginnen. Einen bedeutenden Schritt hin zur Gründung eines Fördervereins gab Bürgermeister Manfred Haug ebenfalls am Montag in der Gemeinderatssitzung bekannt. Die Gründungsversammlung sei auf Montag, 14. November, 19 Uhr im Gemeindehaus anberaumt. Für die Baumaßnahme sind Kosten von 1,5 Millionen Euro veranschlagt. Vom Denkmalamt kommen 210000 Euro als Zuschuss, von der Denkmalstiftung des Landes weitere 160000 Euro. Die Gerüstarbeiten wurden an die Firma Faiss aus Tübingen vergeben. Die Zimmererarbeiten werden von der Firma Holzbau Dieringer aus Rangendingen übernommen. Die Kosten betragen laut Angebot 573511 Euro.

Rangendingen

Straße im Gebiet Au wird jetzt fertig

Rangendingen (bei). Am Montag hat der Rangendinger Gemeinderat die Arbeiten für den Straßenausbaubereich Au im Baugebiet Au an die Firma Stumpp aus Balingen zum Angebotspreis von 568511 Euro vergeben.

Hallenschlüssel wird bald ein Chip

Rangendingen (bei). Nachdem bereits im Frühjahr mehrere Gemeindegebäude, darunter auch das Rathaus, mit einem elektronischen Schließsystem ausgestattet worden war, erhalten nun auch die Festhalle, das Schwimmbad sowie das Gemeindehaus noch in diesem Jahr eine solche chip-basierte Schließanlage. Die Kosten dafür betragen 39500 Euro. Im nächsten Jahr wird dann auch die Schule einen elektronischen Türöffner bekommen.

Jungingen

Der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Killertal trifft sich heute um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Jungingen.

Hilfe im »Pflege-Dschungel«

Gesundheitswesen | Arbeit des Pflegestützpunkts Hechingen soll in Rangendingen präserter werden

Es ist ein »Riesenthema der Zukunft« sagt Bürgermeister Manfred Haug. Doch in Rangendingen ist die Arbeit des Pflegestützpunkts in Hechingen noch vielen unbekannt. Das soll sich ändern.

Von Roland Beiter

Rangendingen. Armin Rötzel ist bisher noch ein Einzelkämpfer in der Hechinger Pflegeberatungsstelle, einer Außenstelle des Stützpunkts Zollernalb. Zu ihm kämen chronisch Kranke, Pflegebedürftige und ganz oft deren Angehörige. Menschen, die

eine Entlastung suchten und alleine nicht mehr weiterkämen. Ihnen könne er Hilfe und Beratung zu allen Themen rund um die Pflege bieten – »kostenfrei«, wie er am Montag bei der Vorstellung seiner Arbeit im Rangendinger Gemeinderat erklärte.

In einer in der Regel 90 Minuten dauernden Pflegeberatung helfe er den Betroffenen, sich im »Pflege-Dschungel« zurechtzufinden. Ein großes Thema sei dabei immer wieder auch der Versorgungsengpass bei der Suche nach geeigneten Heimplätzen, bei welcher er die Betroffenen unterstütze, so Rötzel. Oft sei dabei auch eine präventive Beratung oder Aufklärung sinnvoll.

Grundsätzlich sieht Bürgermeister Haug bei diesem »brennenden Thema« seine Gemeinde »momentan noch ganz gut aufgestellt« – dank vor allem der Arbeit seines Vorgängers Johann Widmayer, der sich mit der Einrichtung des Mehrgenerationenhauses und der Einstellung einer Gemeindegeschwester frühzeitig dem Thema angenommen habe.

Doch angesichts der Alterspyramide sei abzuschätzen, »was da auf uns zukommt«, wie er mahnte. Sinnvolle Unterstützung erhofft er sich deshalb auch verstärkt in der Arbeit des Hechinger Pflegestützpunktes, die in Rangendingen allerdings noch we-

sentlich präserter werden müsse. Auf Haugs Vorschlag soll deshalb eine Info-Veranstaltung im Ort organisiert werden.

Pflegeberatung an Stadt Hechingen delegiert

Vor zwei Jahren war die Pflegeberatung von der Caritas des Dekanats Zollern an die Stadt Hechingen delegiert worden, erklärte Rötzel. Zuständig sei er für den gesamten Mittelbereich Hechingen - von Burladingen bis Haigerloch. Ein »Riesenspensum«, wie Haug anerkennend feststellte – und was Rötzel auch anhand der teilweise sehr komplexen

Arbeit bestätigen konnte. Umso glücklicher sei er, dass mit Beginn des neuen Jahres die Beratungsstelle um 1,1 Personalstellen erhöht werde.

Finanziert wird die Beratungsstelle zu einem Drittel vom Landkreis und zu zwei Dritteln von den Kranken- und Pflegekassen. Zusätzliche Stellen müssten von den jeweiligen Gemeinden übernommen werden, was aber laut Rötzel auch den Vorteil habe, dass dort dann eigene Projekte gestartet werden könnten – wie beispielsweise in Rangendingen die Schaffung der Stelle einer Gemeindegeschwester. Mit ihr, so Rötzel, sei er in engem Kontakt und sehr gut vernetzt.



Neubürger lernen Höfendorf kennen

Der erste Höfendorfer Neubürgerempfang fand am vergangenen Sonntag im Bürgerhaus statt. Der Ortschaftsrat und die Vereine und Gruppen waren sehr zufrieden mit der Resonanz der Besucher. Es konnten stellenweise sogar schon neue Mitglieder gewonnen werden. Auch Bürgermeister Manfred Haug war anwesend und begrüßte

die Gäste. Die Vereine und Gruppen stellten sich an kleinen Ständen vor. Es gab Torwandschießen vom Freizeitsport, Bogenschießen vom Schützenverein, Kostproben aus der Backküche, Apfelfwaffeln vom OGV und der Jugendraum hatte geöffnet. Beim kleinen Steh-Empfang fanden angenehme Gespräche statt. Foto: Gerd Beiter



Stadtteilthemen auf der Tagesordnung

Im jährlichen Rhythmus treffen sich die Ortsvorsteher und die Ortsvorsteherin mit der Verwaltungsspitze der Stadt Hechingen, um sich über wichtige Themen, die die acht Stadtteile betreffen, auszutauschen. Kürzlich traf sich die Runde auf Einladung der Ortsvorsteherin von Boll, Meta Staudt, im dortigen Rathaus. Beraten wurde

unter anderem über Angebote der VHS in den Stadtteilen, über Falschparkerkontrollen am Abend und an den Wochenenden, Probleme mit Wohnmobil-Dauerparkern auf öffentlichen Stellplätzen sowie Hinterlassenschaften von Reitern auf Gehwegen und Straßen. Zudem ging es unter anderem um Neubaugebiete.